



Who we are...





ANALYSIS

- 1. Publications

OPERATIONS

- Secondment / **Recruitment & Nomination**
- **Expert Roster**
- **Training & Preparation**
- **Duty of Care**
- **International Capacity** Development, i.e. Organisational **Development Advice**



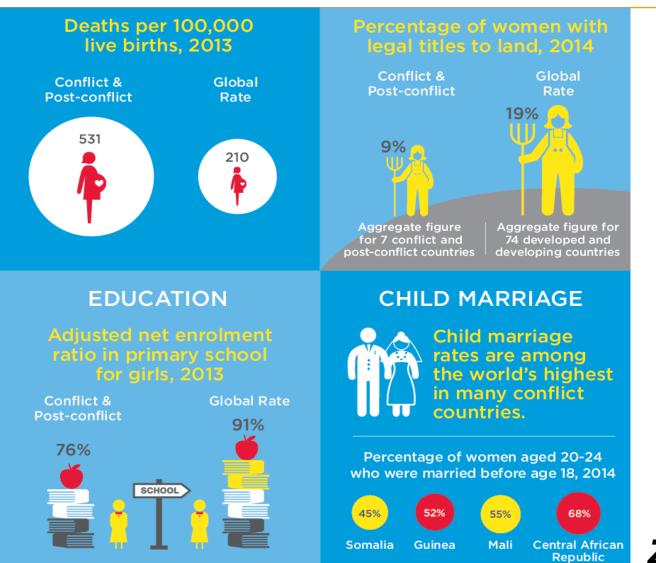
- Personnel
- **Finances**
- **Legal Services**







Auswirkungen von bewaffneten Konflikten





Where are the Women?

In peace processes between 1992 and 2011 women were:

20/ of Chief Mediators

of Witnesses and Signatories

90/ of Negotiators

#UNSCR1325

Sworce: http://ma.lg/80007304bEKq



Eine Frauenbewegung in Richtung UNSCR 1325



https://www.youtube.com/watch?v=mZH5hIOyU4Y



Entwicklung des normativen Rahmens

Deutschland erhält nicht-permanenten Sitz im Sicherheitsrat (2018)

Launch of WPS Focal Point Netzwerks (2016)

Agenda 2030 (SDGs) (2016)

2015 Global Study (2015)

Resolution 2242 (2015)

Erster Deutscher NAP (2013)

Resolutionen 2106 und 2122 (2013)

CEDAW Empfehlung Nummer 30

2010 Resolution **1960** (2010)

Resolutions 1888 and 1889 (2009)

EU Comprehensive Approach (2008)

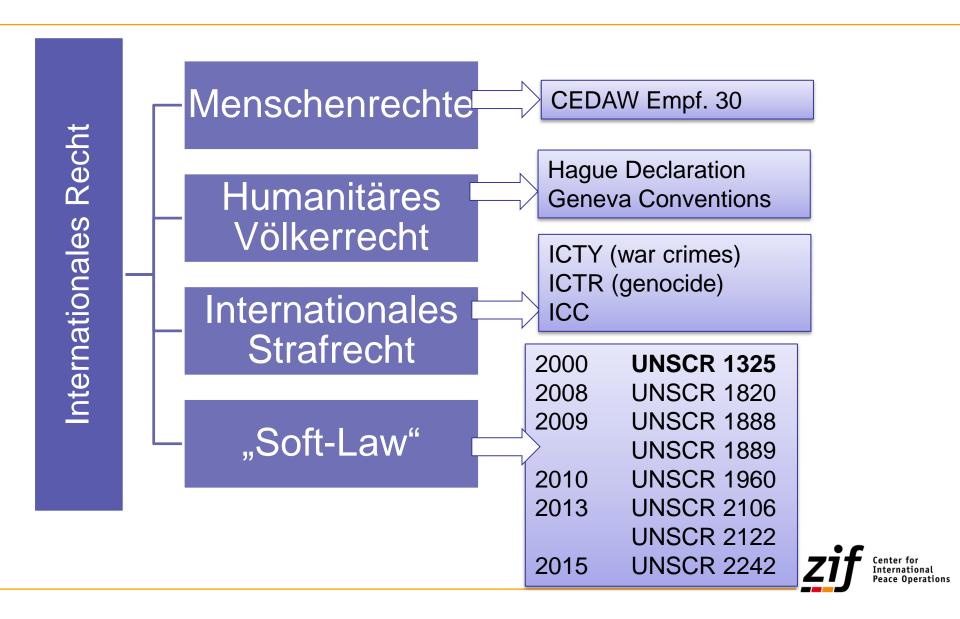
Resolution 1820 (2008)

Zero Tolerance Policy against SEA UN DPKO (2003)

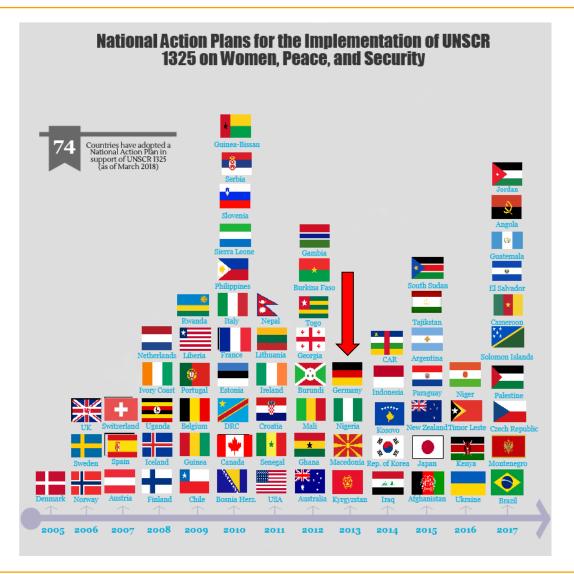
2000 Resolution **1325** (2000)



Normativer Rahmen



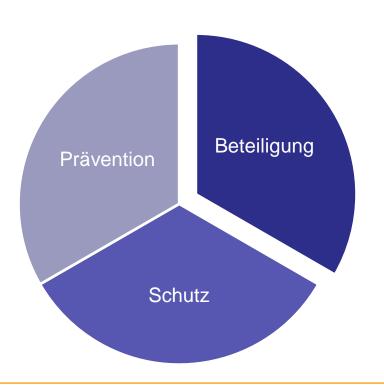
Umsetzungsweisen von Frauen, Frieden und Sicherheit



- Netzwerke (ZG, Länder)
- Aktionspläne
- Rechtliche Integration
- CEDAW (Schatten-)Berichte (Empfehlung 30)
- Institutionelle Umsetzung (Mandate für Friedenseinsätze)
- o



Inhalt des deutschen NAPs zu UNSCR 1325



- I. Die Geschlechterperspektive bei der Prävention von Konflikten, Krisen und Gewalt systematisch einbeziehen.
- II. Die Mitwirkung von Frauen in allen Phasen und auf allen Ebenen der Prävention und Beilegung von Konflikten, der Stabilisierung, der Friedensbildung und des Wiederaufbaus sowie der Nachsorge und der Friedenskonsolidierung ausbauen und ihre Führungsrolle stärken.
- III. Die Belange und Interessen von Frauen und M\u00e4dchen bei entwicklungs-, friedens- und sicherheitspolitischen sowie humanit\u00e4ren Ma\u00dbnahmen analysieren und ber\u00fccksichtigen.
- IV. Den Schutz vor sexualisierter und geschlechtsspezifischer Gewalt auf nationaler und internationaler Ebene verbessern sowie der Straflosigkeit von T\u00e4tern entgegenwirken.
- V. Die Agenda "Frauen, Frieden, Sicherheit" stärken und auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene für sie werben



I. Prävention von Konflikten

- Geschlechter-sensible Konfliktanalyse
- Mädchen und Frauen im Fluchtkontext unterstützen
- Rollenstereotypen abbauen
- Menschenrechtsverteidigerinnen schützen
- CEDAW umsetzen





Mitwirkung von Frauen

- Gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen an Krisen- und Gewaltprävention, Friedensförderung, Konfliktlösungs- und Verhandlungsprozessen, Stabilisierung, Analyse und Bekämpfung von Fluchtursachen, Abrüstungsfragen und Extremismusprävention.
- Geschlechtergerechte Personalentwicklung in der Außen-, Entwicklungs-, Sicherheits- sowie Verteidigungspolitik;
- Frauenanteil bei deutschem Militär-, Polizei- und zivilem Personal in internationalen Organisationen erhöhen;
- Verstärkte Teilhabe von Frauen an Entscheidungsprozessen in Fluchtkontexten.



Berücksichtigung in entwicklungs-, friedens- und sicherheitspolitischen sowie humanitären Maßnahmen

- 1325 in deutsches Krisenmanagements verankern;
- Integration von 1325 in Krisen- und Gewaltprävention, der Stabilisierung und des Wiederaufbaus sowie bei Konfliktlösungs- und Verhandlungsprozessen;
- Ausbildung von Polizei, Militär und zivilem Einsatzpersonal;
- Eine Geschlechterperspektive bei der Planung und Durchführung von Projekten der Abrüstung und Rüstungskontrolle stärker einzubeziehen und
- Berücksichtigung von Perspektiven und Belange von Frauen und Mädchen bei der Prävention von gewalttätigem Extremismus.



Schutz vor sexualisierter und geschlechterspezifischer Gewalt

- Sensibilisiertes Einsatzpersonal
- Psychosoziale und rechtliche Unterstützung der Betroffenen (auch in Fluchtkontexten)
- Verfolgung von Völkerstraftaten unterstützen
- Verfolgung von missbräuchlichen Verhalten in

Friedenseinsätzen







Für Sicherheitsresolution 1325 werben

- In internationalen Gremien und Organisationen einzusetzen;
- Bilateral, einschließlich über die deutschen Auslandsvertretungen in den Gastländern, für die Ziele der Resolution 1325 einzutreten;
- Die Umsetzung der Pekinger Aktionsplattform sowie der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ambitioniert voranzubringen und
- Den deutschen Beitrag zur Agenda "Frauen, Frieden Sicherheit" auch in Deutschland sichtbar zu machen.



Deutsches Engagement:

- Internationales Focal Point Netzwerk Treffen in Berlin im April 2018, Expertenaustausch und 1325 Freundeskreis
- Deutschlands Sitz im Sicherheitsrat
- African Women's Leader Netzwerk
- Ausbildung von Einsatzpersonal (OSCE SSMU, Mali etc.)
- Programmförderung speziell im entwicklungspolitischen Bereich (MENA Region)
- Verstärkte Kontrolle von Kleinwaffen, Extremismusprävention und Projekten zu Frauen in Fluchtkontext
- Nachlesen: Kleine Anfrage im Bundestag



Inspiration aus anderen Ländern:

- Schweden und Kanada: Feministische Außenpolitik
- Italien: Mediationsnetzwerk rund ums Mittelmeer
- Irland: Einbezug von privatwirtschaftlichen Akteuren
- Palästina: qualitative narrative von betroffenen Frauen
- England: Einbezug von lokaler Zivilgesellschaft vor Ort
- Schweiz: Zivilgesellschaft als Implementierungspartner
- Cote Dívoir: Transparente Budgetierung
- Finnland: Referenzen zu internationalen Indikatoren
- Holland: Beteiligung von Frauen bei Extremismusprävention außerhalb der traditionellen Rollenbilder

•



Danke!

